



Organisation und Sicherheit im Filialnetz

ASSA ABLOY

Lösungen für Filialisten

The global leader in
door opening solutions



Erfolgsgarant für jede Filiale: die Zentrale

Die Zentrale ist das Herzstück eines jeden Unternehmens, das Filialgeschäfte betreibt. Hier fallen alle Entscheidungen über die Aufstellung, die Organisation und die Infrastruktur der Filialen. In der Regel und im Idealfall sind diese überall identisch angelegt. Der Geschäftserfolg einer jeden einzelnen Filiale hängt natürlich in erster Linie von den vielen Faktoren ab, die der klassischen Betriebswirtschaft, allen ihren Ausprägungen und der gesamtwirtschaftlichen Situation zuzuordnen sind. An der Wettbewerbsfähigkeit einer Filiale können jedoch immer ein paar Stellschrauben identifiziert werden, die bei richtiger Einstellung den kleinen, aber entscheidenden Vorsprung gegenüber den direkten Wettbewerbern ausmachen. Dazu gehören die Organisation aller

Geschäftsabläufe und Personenströme im Tagesgeschäft mit Kunden, Mitarbeitern und Dienstleistern sowie die Gewährleistung der Sicherheit von Menschen und Sachwerten. Bei allen diesen Aufgaben ist zuallererst die Zentrale gefragt. Hier werden die Regeln aufgestellt, hier wird alles gemanagt, was ein Filialist im Prinzip nur einmal an einer Stelle benötigt: Geschäftsführung, Marketing, IT, Personal und vieles andere. In der Zentrale werden alle Prozesse und Dienstleistungen erbracht und gesteuert, die die Filialen draußen funktions- und wettbewerbsfähig machen. Auch moderne Sicherheitstechnik, die die Zutrittskontrolle, die Zugangsberechtigungen und die Rettungswegsicherung zuverlässig regelt. Wie die Sicherheitstechnik von ASSA ABLOY.

Die Systemlösungen von ASSA ABLOY werden in der Zentrale geplant, von dort aus gesteuert und dezentral in den Filialen eingesetzt.





Zahlreiche Branchen verfügen über ein Filialnetz – alle brauchen ein Sicherheitskonzept.

Jeder Filialtyp hat individuelle Anforderungen

Filialisten spiegeln das Einkaufsverhalten der Konsumgesellschaft wider. Immer mehr Handels- und Fast-Food-Ketten, Discounter, Banken oder Autohäuser bestimmen das Bild von Einkaufsmeilen und -zentren. Das dieses Konzept erfolgreich ist, zeigt sich vor allem in den Innenstädten, wo der Grad der Filialisierung ständig zunimmt. In Deutschland liegt er in allen Großstädten deutlich über 50, teilweise sogar über 70 Prozent. Filialisten mögen sich in ihrem Leistungsangebot grundsätzlich unterscheiden, doch alle funktionieren nach der gleichen Struktur: Eine Zentralorganisation steuert dezentrale Standorte. Jeder Filialtyp hat hierbei branchenspezifische individuelle Anforderungen. Die Aufgaben und Probleme, die sowohl für die Zentrale als auch für die Filialen gelöst werden müssen, sind vielseitig und vielschichtig. Neben der eigentlichen Aufgabe – möglichst hohe Umsätze zu

erzielen – sind für ein reibungsloses Tagesgeschäft vor allem die Fragen nach der richtigen Organisation und der notwendigen Sicherheit zu beantworten. Dabei geht es um die Organisation von Funktionen, Mitarbeitern (internen wie externen) und weiteren Personenkreisen (Kunden, Besucher, Dienstleister) sowie um die sinnvolle, angemessene und gesetzlich zulässige Einrichtung von Sicherheitssystemen. Verantwortlich hierfür sind die EDV-, Bau- und Organisationsabteilungen bzw. das Facility-Management in der Zentrale und die Filialleitungen vor Ort. ASSA ABLOY bietet Filialisten jeder Branche eine maßgeschneiderte Dienstleistung an, um auf diese Fragen die gewünschten Antworten inklusive der technischen Lösungen zu finden und zu realisieren – und das alles aus einer Hand.

ASSA ABLOY bietet Lösungen für:

- Handelsketten
- Banken
- Speditionen
- Discounter
- Autohäuser
- Autowerkstätten
- u. v. a.

Im Prinzip ist jede Filiale gleich

Jede Planung und jeder Betrieb einer Filiale, ganz gleich zu welcher Branche sie zählt, müssen ein schlüssiges Konzept aufweisen, wie erstens die Organisation und Steuerung der Personenströme sowie der Betriebsabläufe erfolgen, und zweitens, wie die Sicherheit für Menschen, Sachwerte und Gebäude gewährleistet wird. Es handelt sich immer um drei Bereiche, die hier für eine umfassende Betrachtung relevant sind: der öffentliche Bereich, der interne Bereich und der Bereich für Dienstleister. Im öffentlichen Bereich findet der Publikumsverkehr statt,

gehen Kunden zu festgelegten Zeiten ein und aus. Der interne Bereich ist dem angestellten und sonstigen Personal vorbehalten, der Zutritt erfolgt kontrolliert. Im Dienstleistungsbereich bewegen sich alle externen Zuarbeiter und Lieferanten. Auf der Basis dieser systemischen Betrachtungsweise erfolgt die Entwicklung der technischen Lösung für die jeweils individuellen Anforderungen: ein integrales Sicherheits- und Systemkonzept, wo verschiedene Systeme an der richtigen Stelle zum richtigen Zeitpunkt wirken.

Dienstleistungsbereich

Hier bestehen die Personenströme aus den unterschiedlichsten Dienstleistern und Lieferanten, vom Warenlieferer und -abholer bis zum Geldtransport, Sicherheitsdienst und Reinigungsservice.

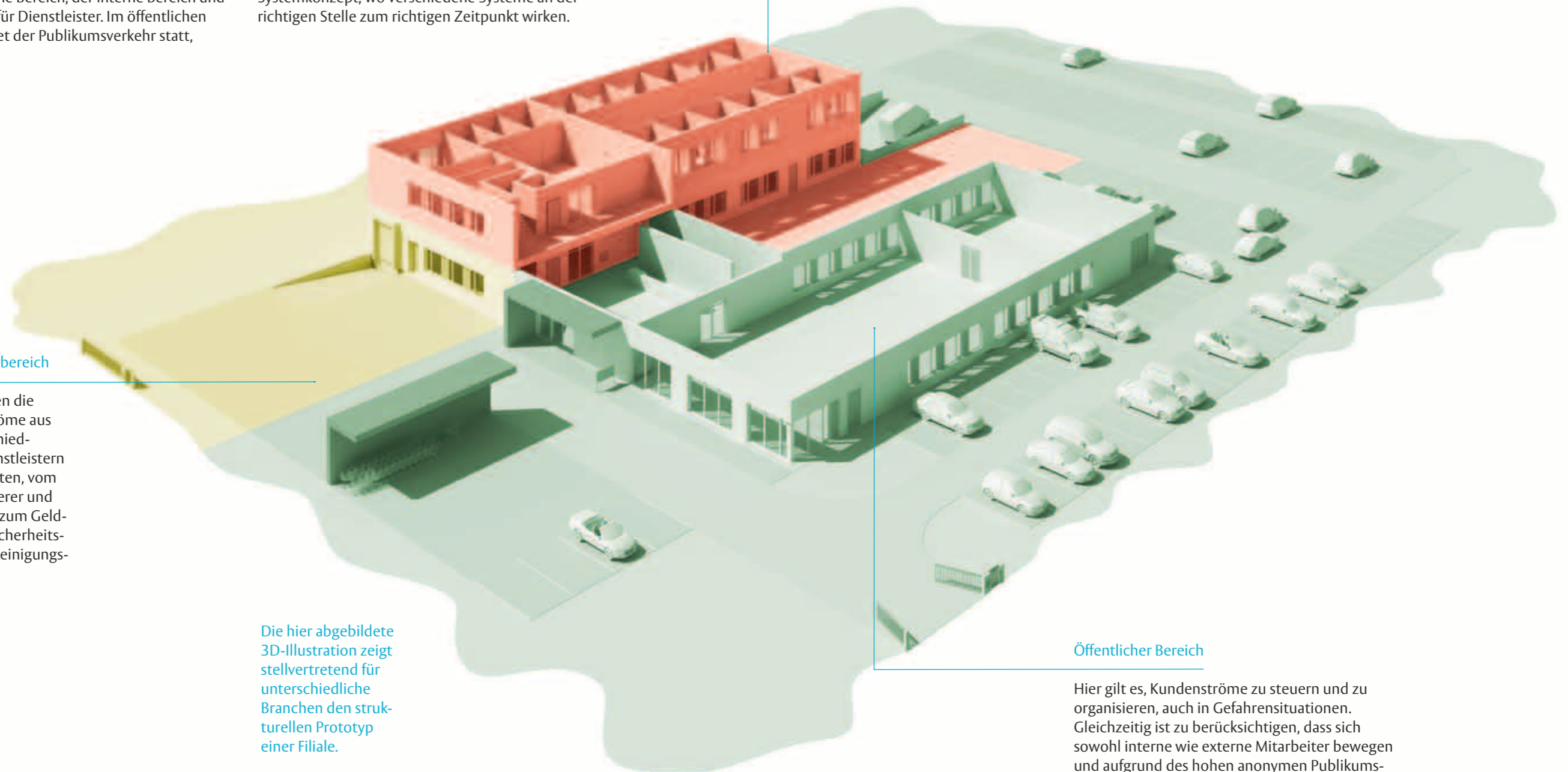
Die hier abgebildete 3D-Illustration zeigt stellvertretend für unterschiedliche Branchen den strukturellen Prototyp einer Filiale.

Interner Bereich

Hier muss gewährleistet sein, dass ausschließlich berechnete Mitarbeiter Zutritt haben. Das können die Verwaltung, Lager- oder Tresorbereiche sein.

Öffentlicher Bereich

Hier gilt es, Kundenströme zu steuern und zu organisieren, auch in Gefahrensituationen. Gleichzeitig ist zu berücksichtigen, dass sich sowohl interne wie externe Mitarbeiter bewegen und aufgrund des hohen anonymen Publikumsverkehrs ein erhöhtes Sicherheitsrisiko besteht.



Hier soll der Kunde König sein – aber nur hier

Der öffentliche Bereich einer Filiale ist während den Öffnungszeiten für jedermann zugänglich. Nachts ist der Zugang verschlossen und nur von autorisierten Personen bei nicht aktivierter Einbruchmeldeanlage begehbar. Der öffentliche Bereich beginnt schon an der Grundstücksgrenze. Die Zufahrt ist während der Geschäftszeiten frei befahrbar, außerhalb der Geschäftszeiten sollte diese nur berechtigten Personen vorbehalten sein. Beim Gebäudezutritt spielt die Scharf- und Unscharfschaltung von Alarmanlagen eine

wichtige Rolle, denn die Zutrittskontrolle ist sowohl in Verbindung mit der Einbruchmeldeanlage als auch mit der Fluchtwegsteuerung zu sehen. Keine berechnete Person darf das Gebäude betreten können, solange die Alarmanlage scharf geschaltet ist. Deshalb ist hier eine technische Abhängigkeit zu schaffen. Eine Besonderheit im öffentlichen Bereich stellt die gesetzlich zulässige Überwachung durch Videokameras dar.

Im öffentlichen Bereich einer Filiale gibt es vielerlei Möglichkeiten, Kunden- und Besucherströme zu organisieren, zu steuern und zu überwachen.



Im öffentlichen Bereich der Filiale spielt naturgemäß der Ein- und Ausgang die zentrale Rolle, gleichzeitig müssen aber die Aspekte Fluchtweg, Alarm und Zutrittsberechtigung berücksichtigt werden.

1 Zufahrtskontrolle

Die Zufahrt zum öffentlichen Bereich ist während der Geschäftszeiten frei befahrbar. Außerhalb dieser Zeiten empfiehlt sich aus unterschiedlichen Gründen eine Absperrung des Außen Geländes.

2 Zugang/Ausgang

Filialen besitzen in der Regel einen Haupteingang bzw. -ausgang. Hier genügt in den meisten Fällen eine mechanische Schließung, ggf. mit Rückmeldekontakt.

3 Fluchtweg

Moderne Rettungswegsysteme von ASSA ABLOY werden ins Gesamtsystem integriert und erfüllen die Forderungen nach kompromissloser Sicherheit für Menschen und einem hohen Schutz von Sachwerten. Sie gewährleisten einen sicheren Betrieb von Fluchtwegtüren, unabhängig davon, ob die Tür automatisch verriegelt oder berechnigt benutzt werden soll.

Wichtig von Anfang an: Alle Interna geregelt

Der interne Bereich erfordert im Gesamtgebäude die wohl komplexeste Betrachtung und konzentriert sich hauptsächlich auf die Zutrittskontrolle und die Rettungswegtechnik. Zutrittskontrollanlagen von ASSA ABLOY schützen und kontrollieren ganze Gebäude wie einzelne Räume und regeln auf effektive Weise den Zugang berechtigter Personenkreise zu geschützten Bereichen. Auch hier gilt es, die individuellen Anforderungen genau zu analysieren und die Zutrittskontrolle als abgestimmte Systemleistung ins Gesamtsystem zu integrieren. Oftmals wird beispielsweise die Entscheidung für ein bestimmtes Identifikationsmittel unterschätzt. Hier stellen sich eine ganze Reihe von Fragen, die für das Gesamtsystem Bedeutung haben: Was soll der Ausweis bewirken und wie sicher muss er sein? Soll er unterscheiden zwischen internen und externen Mitarbeitern? Dient er als multifunktionales Bindeglied von Systemlösungen?

Ein moderner Chip-Ausweis zum Beispiel deckt nahezu alle Wünsche und Anforderungen ab. Auch wenn zunächst nicht alle Anwendungen gewünscht oder notwendig sind, sollte ein modular aufgebautes Konzept je nach Größe der Filiale alle Optionen offenlassen. Grundsätzlich kann bei den eingesetzten Schließanlagen und Systemen in der Zutrittskontrolle der Grad an Sicherheit variieren. So können für die allgemeinen Türzugänge z. B. mechatronische Schlüssel, fürs Personalbüro elektronische Zylinder und für EDV-Räume eine Online-Zutrittskontrolle eingesetzt werden. Rettungswegsysteme von ASSA ABLOY runden das Konzept für den internen Bereich schließlich ab. Wichtig: Bei allen internen Organisations- und Sicherheitsüberlegungen sollte von Anfang an auch der Betriebsrat mit einbezogen werden.

Im internen Bereich gelten teilweise besondere Vorschriften wie z. B. das Verbot einer Videoüberwachung.



Im internen Bereich gilt das Hauptaugenmerk der Zutrittskontrolle und der Vergabe flexibler Berechtigungen.

1 Zugang/Ausgang

Der Zugang zu Mitarbeiterbereichen sollte zur Absicherung vor unberechtigtem Zugang durch die Zutrittskontrollanlage geregelt werden. Personaleingänge können mit zusätzlichem PIN-Code zum Absetzen eines Bedrohungsalarms ausgestattet werden.

2 Berechtigung

Interne Zugangsberechtigungen werden individuell über das Zutrittskontrollsystem vergeben und gesteuert.

3 Fluchtweg

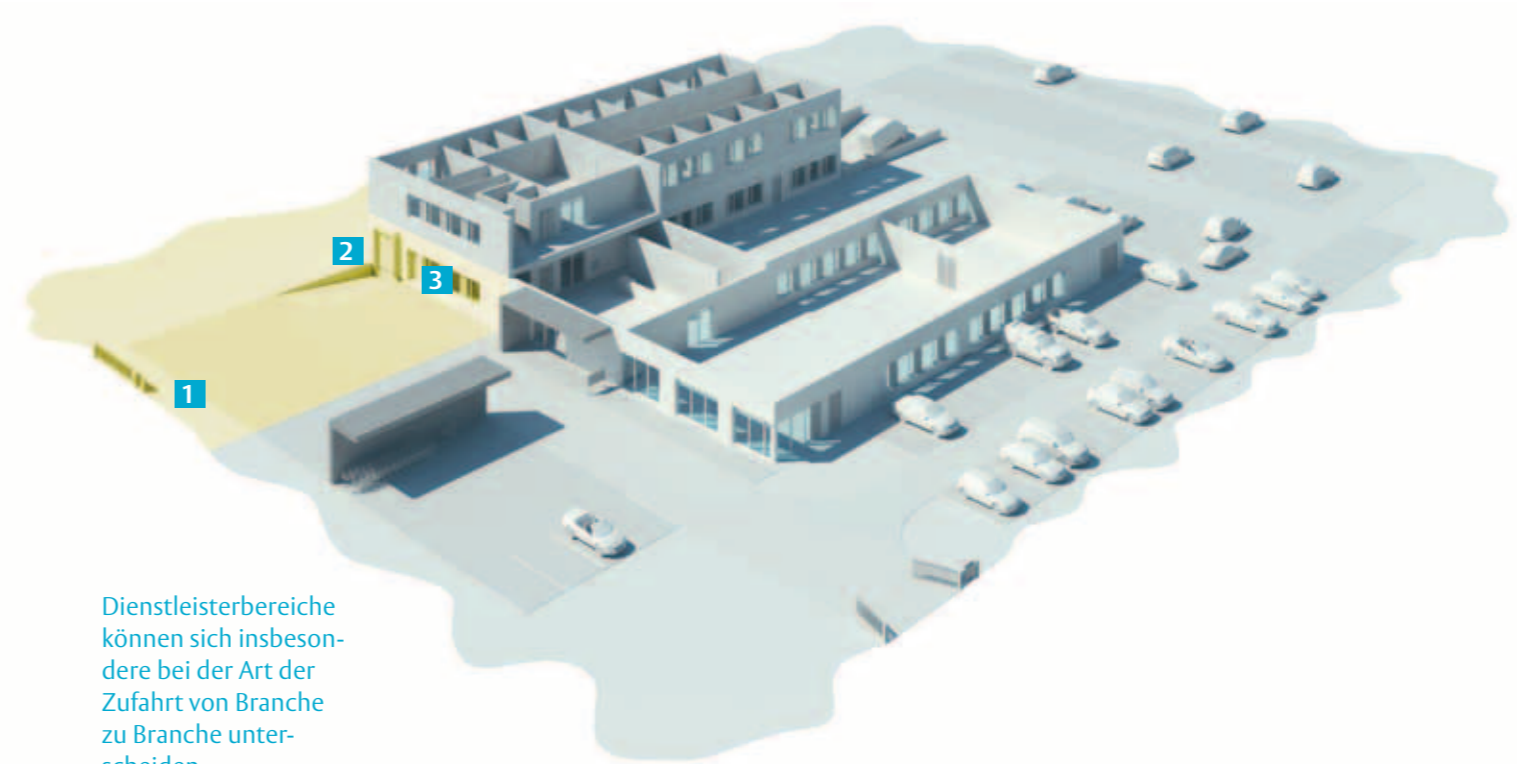
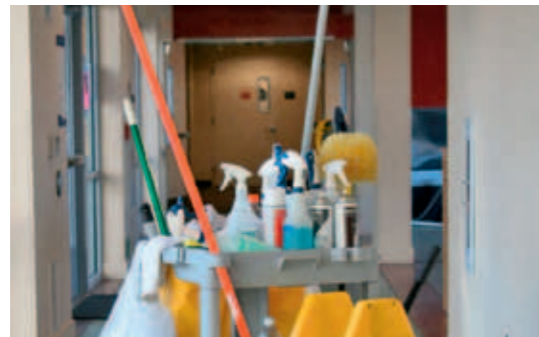
Für Zugangstüren zu internen Bereichen, die gleichzeitig als Fluchtweg dienen, müssen zusätzliche Maßnahmen wie der Einsatz eines Fluchtwegsystems getroffen werden. Gleiches gilt für Außentüren zur Freifläche.

Wer was wann und wohin liefert, entscheiden nur Sie

Das Personal externer Dienstleister, die mit einer Filiale oder einem ganzen Filialnetz in Berührung kommen und dort Zutritt erhalten sollen, übt je nach Branche ganz unterschiedliche Tätigkeiten aus. Oft ist es aber auch branchenübergreifend dasselbe: Da gibt es Reinigungskräfte, Warenanlieferer und -abholer, Sicherheitspersonal, Geldtransporteure und Handwerker, um nur die Wichtigsten zu nennen. Es liegt auf der Hand, dass auch im Dienstleisterbereich mehr oder weniger unübersichtliche Alltagssituationen durch ein leistungsfähiges technisches Teilsystem sicher organisiert werden müssen.

Individuell unterscheiden sich dabei die Anforderungen einer Bankfiliale z. B. deutlich von denen eines Discounters. Während bei der Bank extrem hohe Sicherheitsaspekte berücksichtigt werden müssen, liegt beim Discounter die effiziente Organisation der Warenannahme im Fokus. Hier kann der Dienstleister den Zugang zur Filiale im Tagbetrieb einfach über die persönliche Anmeldung bei den zuständigen Mitarbeitern für die Warenannahme erhalten. Soll eine Anlieferung aber nachts außerhalb der Öffnungszeiten erfolgen, ist dies nur über den Einsatz einer Zutrittskontrolle über Kartenleser sicher möglich.

Warenanlieferung, Reinigungskräfte, Handwerker, Sicherheitsdienste – die Verkehrsströme im Dienstleisterbereich müssen sicher organisiert und gesteuert werden.



Dienstleisterbereiche können sich insbesondere bei der Art der Zufahrt von Branche zu Branche unterscheiden.

1 Zufahrtskontrolle

Für den Dienstleisterbereich empfiehlt sich in jedem Fall eine Absicherung der Zufahrt.

2 Zugang/Ausgang

Der Personenstrom im Dienstleisterbereich mit separaten Ein- und Ausgängen kann über die generelle Zutrittskontrolle geregelt werden.

3 Fluchtweg

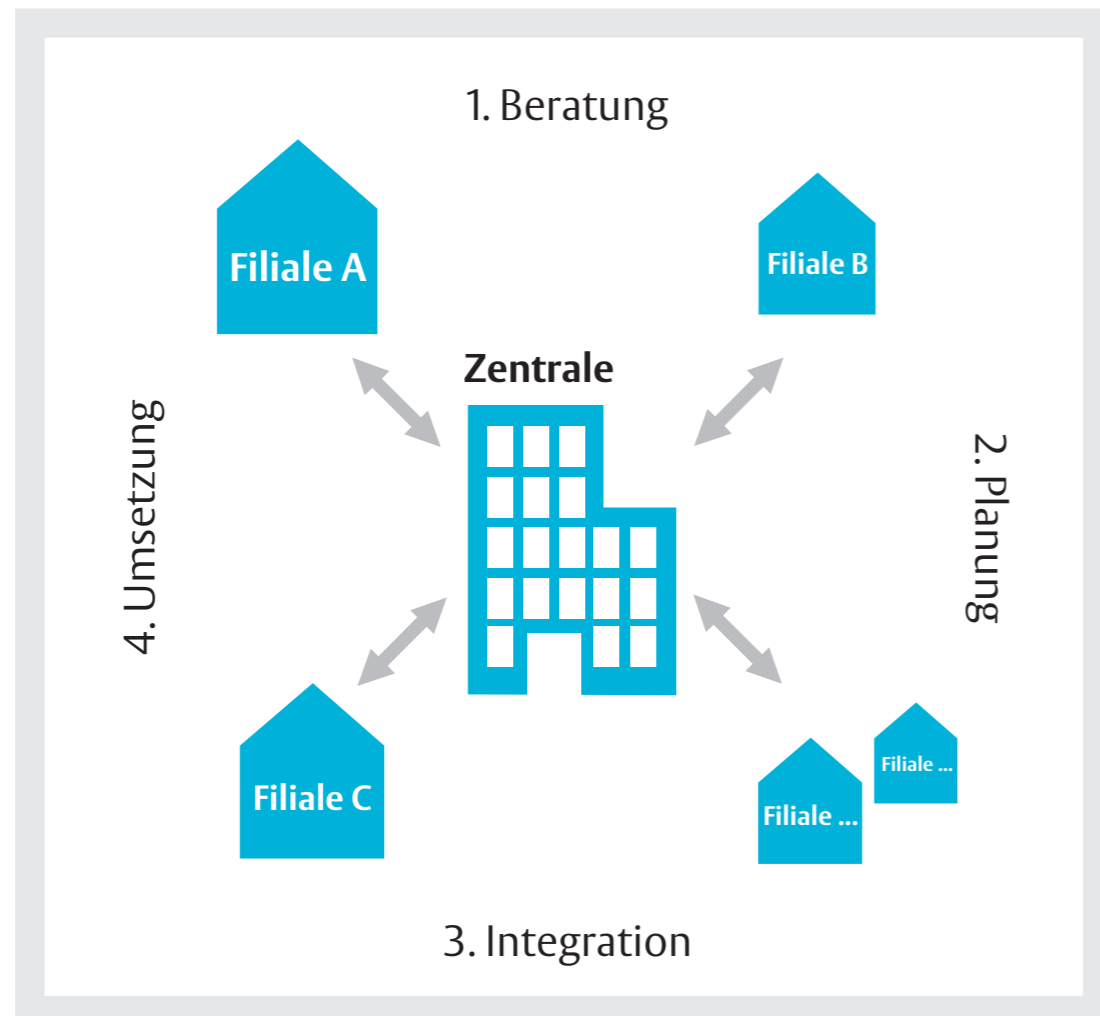
Selbstverständlich muss auch der Dienstleisterbereich über sichere Fluchtwege verfügen, die gleichzeitig gegen unbefugten Zutritt geschützt sind.

Unsere Lösung: immer ein harmonisches Gesamtkonzept

Mit dem Thema Sicherheit assoziieren viele Entscheider in den Zentralorganisationen von Filialisten ebenso wie die Verantwortlichen in den Filialen vor Ort zunächst einmal einen hohen technischen und organisatorischen Aufwand. Doch bei rechtzeitiger und umfassender Einbeziehung aller Beteiligten in den EDV-, Bau- und Organisationsabteilungen (ggf. Facility-Management) in der Zentrale und vor Ort entstehen Lösungen, die praxisorientiert den individuellen Ansprüchen des gesamten Unternehmens gerecht werden. Alle organisatorischen und technischen Abläufe werden im Idealfall so aufeinander abgestimmt, dass alle Personenkreise, die im täglichen Geschäftsprozess mitwirken oder beteiligt sind, von der organisatorischen und sicherheitstechnischen Systemlösung profitieren.

Eine bereits vorhandene Technik muss in diesem Prozess nicht unbedingt ersetzt, sondern kann auch in eine neue Lösung integriert werden. Filialisten profitieren von ASSA ABLOY durch ein harmonisches Gesamtkonzept aus einem Guss: Beratung, Planung, ggf. Integration bestehender Technik, Umsetzung, Inbetriebnahme, Schulung und Wartung. Anders ausgedrückt: von einem integrierten Sicherheits- und Systemkonzept, bei dem die verschiedenen Systeme an der richtigen Stelle zum richtigen Zeitpunkt miteinander funktionieren und die gewünschten Effekte erzielen. Darüber hinaus wird ein Ausgleich der Interessen zwischen Zentrale, Filiale und Betriebsrat ermöglicht und eine Reduzierung vieler denkbarer Fehlerquellen in Bezug auf organisatorische und sicherheitsrelevante Aspekte hergestellt.

Ein integriertes Sicherheits- und Systemkonzept schafft die Grundlage für harmonisierte und effiziente Geschäftsabläufe.



Die Voraussetzung: zentrale Datennetze

Ein integriertes Sicherheits- und Systemkonzept funktioniert nur auf der Basis einer zentralen Datenverarbeitung mit einer vernetzten Software. Das wissen insbesondere die Spezialisten in den EDV-Abteilungen, die sich ständig mit neuen technischen Herausforderungen und deren Umsetzung beschäftigen. Hier erfolgt auch die notwendige integrale und zukunftsorientierte Betrachtungsweise, bei der eine

technische Sicherheitslösung nicht als Insel im Unternehmen wahrgenommen, sondern als Voraussetzung für effiziente Geschäftsabläufe anerkannt wird. So ist die EDV-Abteilung – in Zusammenarbeit mit der Bauabteilung und der Organisation – primär der richtige Ansatzpunkt in der Zentralorganisation für die Implementierung eines integrierten Sicherheits- und Systemkonzepts.

Darauf kommt es an:
Durchgängigkeit von der EDV-Abteilung bis in die letzte Tür.



Unsere Vorgehensweise: Schritt für Schritt zur perfekten Filiale

Entscheider in der Zentralorganisation von Filialisten sind in der Regel keine Fachleute für Sicherheits- und Organisationsfragen. Die professionelle Klärung dieser Fragen ist aber ein entscheidender Faktor, um eine unternehmerorientierte Gesamtlösung technisch und organisatorisch zu erarbeiten und umzusetzen. Genau da fängt die Zusammenarbeit mit ASSA ABLOY und seinen Partnerunternehmen an: mit einer ersten umfassenden Beratung auf Entscheidungsebene, um die Aufgabenstellungen

und die Herausforderungen für ein individuelles Filialnetz zu analysieren und einzuschätzen. In enger Zusammenarbeit mit den nachfolgenden Fachebenen und, falls erforderlich, auch mit dem Betriebsrat erfolgen dann bei der Entwicklung eines Gesamtkonzeptes die weiteren Planungs-, Integrations- und schließlich die Umsetzungsphasen. Schritt für Schritt nähern wir uns so gemeinsam dem angestrebten Ziel: der perfekten Filiale.

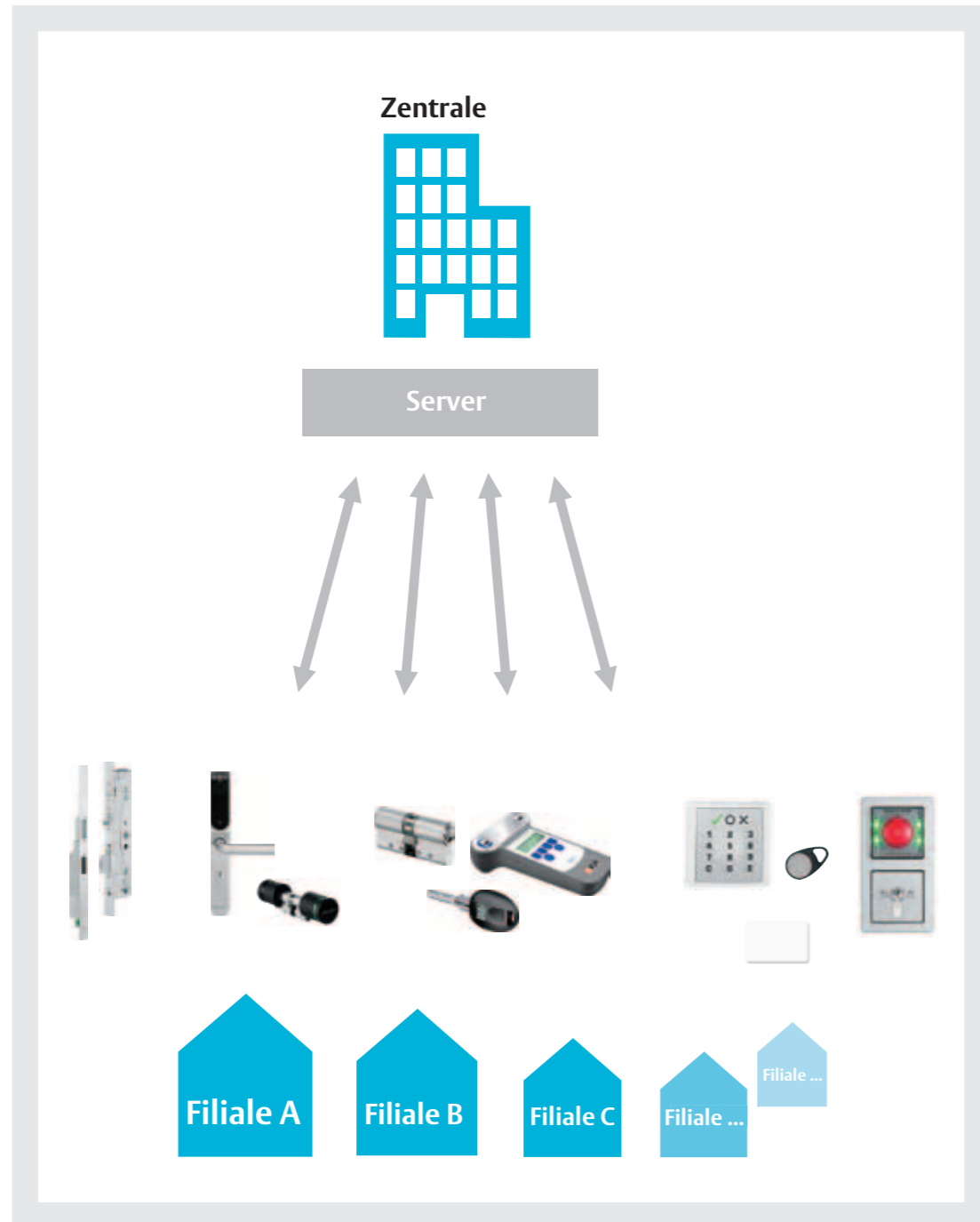
Spürbare Sicherheit und gute Organisation verbessern die Geschäftsabläufe in jeder Filiale und erhöhen die Kundenzufriedenheit.



Was die Zentrale intelligent steuert, wirkt effizient in der Filiale

Instrumente, Produkte und Lösungen zur erfolgreichen Steuerung eines Filialnetzes durch eine Zentrale gibt es viele. In Bezug auf die Organisation und die Sicherheit bietet ASSA ABLOY als weltweit führender Hersteller und Lieferant von Schließlösungen und Sicherheitssystemen so gut wie alle notwendigen Komponenten und Systeme. Diejenigen, die bei Filialisten am

häufigsten zum Einsatz kommen, sind auf dieser Übersichtsseite beispielhaft und schematisch dargestellt. ASSA ABLOY und seine Partnerunternehmen unterstützen Sie gerne bei der detaillierten Planung und Realisierung.



ASSA ABLOY bietet ein umfassendes Angebot an Sicherheitstechnik für jeden Filialtyp und für individuelle Anforderungen.

Sicherheitstechnik von ASSA ABLOY: Qualität, Know-how und Innovation

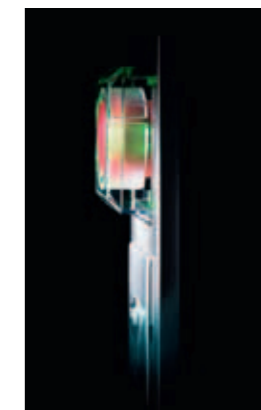
Die ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH bietet mit ihren Traditionsmarken IKON und effeff Produkte und Lösungen in hoher Qualität. Aus jahrzehntelanger Erfahrung und mit großem Know-how entwickelt das Unternehmen ständig neue und innovative Sicherheitstechnik für den privaten Bereich, für kleine wie große Unternehmen und für Weltkonzerne.

Ein breites Spektrum an Sicherheitstechnik ermöglicht einen geordneten und sicheren Betriebsablauf.



Zutrittskontrolle

Zutrittskontrollanlagen regeln auf effektive Weise den Zugang berechtigter Personenkreise zu geschützten Bereichen. Je nach Anforderung stehen unterschiedliche Technologien zur Verfügung.



Rettungswegtechnik

Rettungswegsysteme gewährleisten einen sicheren Betrieb von Fluchtwegtüren, unabhängig davon, ob sie automatisch verriegelt oder berechtigt benutzt werden sollen. Im Gefahrenfall sind die Fluchtwege immer frei.



Mechatronische Schließzylinder

Mechanische und elektronische Elemente von Schließzylindern und Schlüsseln bieten bei mechatronischen Schließanlagen doppelte Sicherheit und eine einfache Programmierung von Zugangsberechtigungen.



Mechanische Schließzylinder

Mechanische Schließzylinder bilden das Kernstück sicherer Schließsysteme und sind eine Kernkompetenz der ASSA ABLOY Produktmarke IKON mit einem breiten Typenprogramm für jeden Einsatz.



Sicherheitsschlösser

Sicherheitsschlösser der ASSA ABLOY Produktmarke effeff garantieren mit Anti-Panikfunktion und Selbstverriegelung hohe mechanische Sicherheit in Verbindung mit komfortabler Bedienung.



Türschließer

ASSA ABLOY-Türschließer passen in nahezu jeder Situation. Der modulare Aufbau erleichtert die Planung, die intelligenten Einstell- und Montagefeatures sorgen für geringen Aufwand bei der Installation.

ASSA ABLOY is the global leader in door opening solutions, dedicated to satisfying end-user needs for security, safety and convenience.

ASSA ABLOY



IKON, hervorgegangen aus der 1926 gegründeten ZEISS IKON AG, ist in Deutschland die erfolgreichste Marke von ASSA ABLOY für Schließ- und Sicherheitstechnik. Produkte und Lösungen der Marke IKON nehmen eine Spitzenposition ein und sind state-of-the-art. Das Markenprogramm umfasst qualitativ hochwertige mechanische und mechatronische Schließzylinder, Zusatzschlösser und -sicherungen, Türbeschläge und Türschließer. Sie sorgen für aktiven Einbruchschutz und schützen Menschen und Werte.



effeff, 1936 als Werkstatt für Feinmechanik und Elektrotechnik gegründet, ist die weltweit führende Marke für elektromechanische Ver- und Entriegelung.

Elektro-Türöffner, Elektro-Riegel, Sicherheitsschlösser, Zutrittskontrollsysteme und Rettungswegtechnik zählen zu den Produkten der Marke effeff, die heute in über 75 Ländern der Welt für Sicherheit und Komfort sorgen.

Die **ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH** ist weltweit der kompetente Partner für mechanische und elektromechanische Sicherheitslösungen für Schutz, Sicherheit und Komfort im Gebäude.

Das Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt unter den traditionsreichen Marken IKON und effeff qualitativ hochwertige Produkte und vielseitige Systeme für den privaten, gewerblichen und öffentlichen Bereich.

ASSA ABLOY ist der weltweit führende Hersteller und Lieferant von Schließlösungen und Sicherheitssystemen, die den hohen Ansprüchen der Kunden an Sicherheit, Schutz und Benutzerfreundlichkeit gerecht werden.

ASSA ABLOY
Sicherheitstechnik GmbH
www.assaabloy.de